

# STADT RUNDSCHAU

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Ostfildern · Nummer 22 · 28. Mai 2026

[www.ostfildern.de](http://www.ostfildern.de) · Diese Ausgabe erscheint auch online

Begegnung und Integration: Ein Ort, der Menschen zusammengebracht hat

## Abschied vom Café Syria



Die Abschlussveranstaltung des Café Syria brachte nochmals viele Menschen zusammen.

Foto: Zitzler

**Mit einem besonderen Abend ist in Ostfildern ein Stück gelebter Integration zu Ende gegangen: Nach zehn Jahren fand am 16. Mai das „Finale“ des Café Syria im katholischen Gemeindehaus St. Monika in Ruit statt. Mehr als 100 Gäste aus zahlreichen Nationen kamen noch einmal zusammen – zum gemeinsamen Essen, Austauschen und Erinnern.**

Was einst von syrischen Geflüchteten als Dankeschön für die Unterstützung beim Ankommen in Deutschland gegründet wurde, entwickelte sich über die Jahre zu einem festen Begegnungsort in Ostfildern. „Integration in Ostfildern funktioniert“, betonte Ursula Zitzler, Vorsitzende des Freundeskreises Asyl Ostfildern. Das habe sich auch beim Finale des Café Syria eindrucksvoll gezeigt.

### Vom Dankeschön zum Begegnungsort

Entstanden war die Idee 2016 im Rahmen eines Workshops. Drei syrische Familien riefen gemeinsam mit dem Freundeskreis Asyl Ostfildern das Café Syria ins Leben. Ziel war es zunächst, sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Unterstützung nach der Flucht zu bedanken. Schnell wurde daraus jedoch weit mehr.

Bei syrischen Spezialitäten kamen Menschen unterschiedlichster Herkunft miteinander

ins Gespräch. Man sprach über den Alltag, berufliche Entwicklungen oder die Fortschritte der Kinder in Schule und Ausbildung. Viele Kontakte und Freundschaften entstanden.

„Das Café Syria zeichnete sich durch eine sehr offene, herzliche und zugewandte Atmosphäre aus“, so Zitzler. Viele der damaligen Initiatoren – darunter Marwan Owes, Faten Al Dwahra, Tarek Alnaseri, Sanaa Mohammed sowie Majed und Tariz Albitar – seien inzwischen längst in der Gesellschaft angekommen, viele auch deutsche Staatsbürger geworden.

Auch über Ostfildern hinaus fand das Projekt Anerkennung: 2017 erreichte der Freundeskreis Asyl mit dem Café Syria beim Deutschen Integrationspreis der Hertie-Stiftung die Endrunde unter ursprünglich 250 Bewerbern. Zudem entstand in dieser Zeit das inzwischen vergriffene Kochbuch „Über den Tellerrand schauen“ mit Rezepten aus zahlreichen Nationen.

### Diesmal kochten die Deutschen

Zum Abschied wurden die Rollen bewusst getauscht: Nicht die syrischen Familien standen am Herd, sondern deutsche Unterstützerinnen und Unterstützer kochten als Zeichen des Dankes für ihre syrischen Freunde. Auf dem Buffet standen unter anderem Putengeschnetzeltes, Chili sin Carne,

Reis, Spätzle und verschiedene Salate. Dazu gab es ein umfangreiches Dessertbuffet mit Erdbeercreme, Mousse au Chocolat, roter Grütze, Biskuitrollen und Kuchen.

Oberbürgermeister Christof Bolay erinnerte in seinem Grußwort daran, dass er immer gerne Gast beim Café Syria gewesen sei. Er hob die gelungene Integration in Ostfildern hervor und würdigte das Engagement aller Beteiligten.

### Idee soll weiterleben

Dass das Café Syria nun endet, bedauerten viele Gäste. Für zahlreiche Menschen war das regelmäßige Treffen über Jahre hinweg ein wichtiger sozialer Treffpunkt geworden. Ganz verschwinden soll die Idee jedoch nicht. Ursula Zitzler regte an, dass andere Nationen das Konzept aufgreifen und eigene Begegnungsangebote schaffen könnten. Denn das Erfolgsrezept des Café Syria war stets einfach geblieben: gemeinsam essen, miteinander reden und offen aufeinander zugehen.

Ein besonderer Dank galt zudem Marita Berenz, die über all die Jahre hinweg für die reibungslose Organisation des Café Syria gesorgt habe. Ebenso dankte Zitzler dem katholischen Gemeindehaus St. Monika, das dem Freundeskreis Asyl Ostfildern die Nutzung der Räumlichkeiten für die Veranstaltung ermöglicht hatte.

red